

# Poetry-Slam – Was ist das überhaupt?



Der Begriff **Poetry-Slam** setzt sich aus den englischen Wörtern **poetry** (= Dichtung) und **slam** (= to slam – zuschlagen, jemanden schlagen) zusammen. Heute wird im Zusammenhang mit einem Poetry-Slam meist nur noch von Slam gesprochen.

In den letzten Jahren ist der Poetry-Slam immer bekannter und beliebter geworden. Diese Form der **inszenierten Poesie** ist vor allem bei jungen Leuten sehr angesagt. Aber was ist überhaupt ein Poetry-Slam? Beim Poetry-Slam stehen die Dichter auf der Bühne und präsentieren dort ihre eigenen Werke. Dabei werden die Texte nicht nur vorgelesen, sondern „performat“, das heißt inszeniert, mit Stimme und Körper zum Leben erweckt. Das Publikum ist nicht nur bloßer Konsument dessen, was ihm präsentiert wird, sondern bewertet auch den Vortrag. Es vergibt **Punkte** oder stimmt per **Applaus** über den Inhalt und die Performance ab. So wird ein Sieger des Abends ermittelt. Diese Form von „**Demokratisierung**“ im Kulturbetrieb ist ziemlich einzigartig und macht auch den besonderen Reiz des Poetry-Slam aus.



Bei den Texten ist die Bandbreite groß. Es wird mit Sprache gespielt, mit Reim und Rhythmus. Nicht nur lyrische Texte, sondern auch Prosatexte gehören zu den vielfältigen „Gattungsformen“, die im Poetry-Slam dargeboten werden. Es sind ebenso klassische Verse, gesprochene a-capella-Rap-Texte oder Klangspiele möglich. Auch inhaltlich sind den Texten keine Grenzen gesetzt. Ob aufklärerische, gesellschaftskritische, melancholische, traurige, komische oder Nonsense-Texte – alles ist im Poetry-Slam möglich.

Poetry-Slam ist so etwas wie ein moderner **Dichterwettstreit**. Je nach konkreter Veranstaltung können die Regeln für den Wettkampf variieren. Dennoch haben sich ein paar Grundregeln herausgebildet, zum Beispiel:

- Die Texte müssen selbst geschrieben sein.
- Es gibt ein festes Zeitlimit (meist fünf oder sechs Minuten).
- Es dürfen keine Requisiten oder Verkleidungen verwendet werden.
- Jede(r) Vortragende ist zu respektieren.

Zwar ist auch der Ablauf eines Poetry-Slam unterschiedlich und vom Veranstalter abhängig, doch haben sich hier ebenfalls bestimmte Grundregeln durchgesetzt. Fest steht, dass bei einem Poetry-Slam **mehrere Personen gegeneinander antreten**. Meistens werden zwei Vorrunden und ein Finale veranstaltet, in dem dann ein Sieger ermittelt wird. Die Zahl der Slammer, die an einem Wettbewerb teilnehmen, ist auch sehr unterschiedlich. Als ein beliebtes System gilt das sogenannte „8–3“. Hierbei treten in einer Vorrunde acht Personen gegeneinander an. Durch Abstimmung der Zuschauer werden drei Finalisten ermittelt,

die dann in der Finalrunde (mit anderen Texten als in der Vorrunde) gegeneinander antreten, und aus denen der Gewinner ermittelt wird. Denkbar ist auch ein „8 – 4 – 2“-System, bei dem in der Vorrunde acht Kandidaten antreten, aus denen vier Halbfinalisten ermittelt werden. Von diesen vier kommen zwei ins Finale und treten dort noch einmal (mit neuen Texten) gegeneinander an und ermitteln den Sieger. Auch eine Variation aus Zweierduellen ist denkbar. Dabei „kämpfen“ immer zwei Teilnehmer gegeneinander – bis zum Finalduell der letzten beiden Slammer. Die Abstimmung durch die Zuschauer erfolgt zum Beispiel mit Hilfe von Jurytafeln, mit denen Punkte (meist zwischen 1 und 10) vergeben werden. Diese Tafeln werden nach dem Zufallsprinzip unter den Zuschauern verteilt. Das heißt, nur diese „Juroren“ stimmen ab. Demokratischer ist das Verfahren über Handzeichen aller Zuschauer. Wer die meisten Stimmen erhält, ist weiter bzw. ist Sieger. Schließlich gibt es noch die Abstimmung per Applaus. Da entscheidet die Lautstärke über den Gewinner. Während die Abstimmung über Punktevergabe oder Handzeichen unmittelbar nach jedem Vortrag erfolgt, wird die Abstimmung per Applaus am Ende aller Vorträge durchgeführt.



## Geschichte des Poetry-Slam

Entstanden ist der heutige Poetry-Slam Mitte der Achtziger Jahre in Chicago / USA. Der Bauarbeiter **Marc Kelly Smith** gilt als der Begründer des Poetry-Slam. Er wollte eine Alternative schaffen zu den üblichen Lesungen, die auch als Wasserglas-Lesungen bezeichnet wurden. Bei den so bezeichneten Veranstaltungen sitzt der „Vorleser“ (Autor ...) vor dem Publikum und liest seinen Text vor. Meist steht ein Wasserglas vor ihm, womit er seinen eventuell durch das Vorlesen trocken gewordenen Hals spülen kann. Häufig wurde (und wird) diese Form der Autorenlesung als langweilig empfunden, nicht zuletzt mit der Begründung, dass schließlich jeder Zuhörer selbst lesen könne und sich nicht das Buch vorlesen lassen müsste. Von dieser Art „Lesung“ will sich der Poetry-Slam deutlich abheben. Im Laufe der Jahre schwachte diese Form der Literatur-Darbietung auch nach Deutschland über. Mittlerweile ist der Poetry-Slam aus einem Nischendasein zu einem festen Bestandteil in der Literaturszene geworden. Gerade Deutschland zählt zu einer der Hochburgen des Poetry-Slam weltweit. Er wurde 2016 in das **Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO** aufgenommen. Es gibt zahlreiche regelmäßige Veranstaltungen in vielen Städten der Bundesrepublik. Im Fernsehen werden Poetry-Slams übertragen, Slammer sind zu beliebten Talkshow-Gästen geworden. Sie haben Bücher mit ihren Texten veröffentlicht und nutzen häufig die vielfältigen sozialen Netzwerke bzw. sind als Blogger unterwegs.

## Aufgabe

Fasse den wichtigsten Inhalt zum Poetry-Slam zusammen.

# Projekt: Schreibwerkstatt

Poetry

In diesem Projekt werden allgemeine Übungen vorgestellt, die sich mit dem „kreativen Schreiben“ beschäftigen. Sie stellen ein Angebot dar, aus dem jeder das auswählen kann, was ihn besonders interessiert. Es gibt keine vorge-schriebene Reihenfolge, die Übungen sind nicht aufeinander aufgebaut, sondern können frei gewählt werden.

## Begriffs-Abc

Die Buchstaben des Abc werden untereinander an den linken Rand eines Blattes geschrieben. Zu dem Buchstaben muss nun ein Begriff gesucht werden, der zu einem vorher verabredeten Thema gehört. Beispiel: Es sind Begriffe zum Thema „xxx“ zu finden. Überlege weitere Themen, zu denen du ein Begriffs-Abc anfertigst.

A xxx  
B xxx  
C xxx  
D xxx  
E xxx  
F xxx  
... usw.

## Wörter-Ketten (Wort-Domino)

Schreibe ein Wort deiner Wahl auf. Damit es nicht so schwer ist, achte darauf, dass es zum Beispiel mit en, es, er endet oder dass es einen Vokal als letzten oder vorletzten Buchstaben hat. Mit den letzten zwei oder drei Buchstaben des Wortes bildest du ein neues Wort. Schreibe alle Buchstaben groß, dann brauchst du nicht auf Groß- oder Kleinschreibung zu achten und es wird übersichtlicher.

PFERDE  
DENKEN  
ENDE  
DER  
ERBEN  
ENTGÜLTIG  
IGEL  
ELTERN

Als **Wettbewerb** durchgeführt: Wer schafft es, die meisten sinnvollen Wörter zu bilden?

## Wörter erfinden

Wer von euch hat das nicht schon einmal versucht: Selbst Wörter erfinden? Das macht Spaß und irgendwie hat das ja auch etwas Besonderes. Auch Schriftsteller haben Texte geschrieben, in denen sie Wörter neu erfunden haben. Manchmal sind diese Wörter dann sogar in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangen. So gab es einmal zwei Schwestern, die als Kinder miteinander eine eigene Sprache entwickelt hatten. Sie haben also nicht nur einzelne Wörter neu erfunden, sondern eine ganz eigene Sprache, in der sie sich miteinander unterhalten konnten.

Selbst ihre Eltern verstanden diese Sprache ihrer Töchter nicht.



Entwickelt nun selbst Ideen, wie ihr Wörter neu erfinden könnt.